

Sämtliche Einzelentscheidungen und sämtliche von Regino überlieferten Extravaganten kehren in Coll. Cat. wieder.

Bei Aufnahme der einzelnen unverarbeitet recipierten Stücke — oben Ziff. 1. 2, lit. a—c — verfuhr Regino mit einer für seine Zeit gewiss nur anzuerkennenden Gewissenhaftigkeit.

Für Cat. ergibt sich dies aus einer einfachen Collation¹ der beiden Texte². — Ueber das Mass gewöhnlicher Hss.-Varianten gehen die Abweichungen nur in den seltensten Fällen hinaus. Einigemal hat Regino kleine Sprach- und Stilhärten schonend gefeilt³, einigemal sich unbedeutende Auslassungen zu Schulden kommen lassen⁴. Andere Abweichungen scheinen lediglich auf Rechnung unserer Ueberlieferungsform von Cat. zu kommen, und der reinen Coll. Cat. ebenso fern zu stehen wie Regino. So, wenn unsere Hs. von Cat. einmal einen kurzen Satz auslässt⁵, oder wenn sie ein andermal einen technischen Ausdruck verdrängt⁶. Zweifellose, z. B. auch dem Pandektisten auf seinem Gebiet wohlbekannte, Interpolationen der echten Cat. mit nisi-Sätzen erscheinen an zwei Stellen⁷ der Hs. von Châlons; sie entsprechen dem auf fortschreitende Milderung kirchlicher Strafen gerichteten Zeitgeist⁸.

Für X (Diess. Col.) ist die Genauigkeit Regino's von Krause⁹ entschieden in Abrede gezogen worden. Nach ihm hat Regino 'auf eigene Faust und willkürlich den ihm vorliegenden Text' (scil. der Sammlung X), 'wie er uns im Wesentlichen noch in der damit verwandten Coll. Diess. erhalten ist, theils gekürzt, theils erweitert, zuweilen sogar in seiner Formulierung völlig geändert, dergestalt, dass die Herkunft seiner Capitel aus der Triburer Synode schwer erkennbar ist. Was also weder Wasserschleben noch Phillips glaubten Regino zutrauen zu dürfen, hat er in Wirklichkeit unternommen: Regino's Canonen der Triburer Synode sind wirklich nur Auszüge und Bearbeitungen seiner Vorlage; seine Arbeit hat keinen anderen und höheren Werth, als die irgend eines andern Sammlers oder Compilers, welcher seine Quelle für seine Zwecke ummodelte'¹⁰.

Dass Regino die Sammlung X nicht völlig exact im Sinn der modernen, in philologischer Methode geschulten

1) Sie ist durchgeführt am Fuss der unten S. 401 folgenden Ausgabe der Coll. Cat. 2) Das Gleiche gilt für Reg. App. 1 und Burch. — Auch in den Capitelzahlen ist Regino seiner Vorlage, soweit

er sie hierin überhaupt berücksichtigt, im allgemeinen treu geblieben. Vgl. unten S. 381. 3) Dies gilt für folgende Stellen des angeführten vergleichenden Apparats: 1 b. 3 b. 28 b. e. 31 a. 32 a. 4) In 2 b. 26 b.

5) In 1 e. Vgl. Cod. Diess., Bl. 120 a, Phillips a. a. O., S. 777.

6) In 30 d. 7) In 14 f. 16 d. — Eine andere Interpolation in 17.

8) Vgl. z. B. Vulg. c. 54. 9) Krause a. a. O., S. 58—64. 10) Krause a. a. O., S. 64, 65.